

# Herz-Ass

## Ace/Ruffy

Von Nijin

### Kapitel 30: Liebespaar

**Herz-Ass**

**Autor:** NiJin

**Homepage:** <http://cuddly-yaoi.npage.de/>

**Beta:** ceres

**Kapitel:** 30/?

**Fandom:** One Piece

**Pairing:** Ace/Ruffy

**Warnung/Genre:** Romantik, Yaoi, Vielleicht sogar einiges an Spoiler (also auf eigene Gefahr lesen!)

**Thanks @:** Nana, Basw, Hiraya, Hemmi, DarkMachiko, Wattee, Aimi-Chiyo, Pluesch-Pueppie, Black\_Polaris, LynnAi, chrono87, Big-Mama, mor, Spade, Wolfs\_Tatze, Darkness\_D\_Shadow, Carola, Dornenrose, Evilangle, \_Mira\_, HasiAnn, RoseAkaShi, Yuichi UND Raven!!! Danke euch allen! :D

**Musik:** One Republic - All The Right Moves

**Notiz:** Es hat länger, als eine Woche gedauert und ich saß auch etwas zu lange an dem Chapter, doch zu meiner Verteidigung muss ich sagen, dass es ganz und gar nicht einfach ist, ein Kapitel, das so wichtig ist für die Entwicklung auf die Schnelle zu schreiben. Es darf nie etwas fehlen und muss alles passen... Das ist schwierig, uff!

Ich danke euch für euer liebes Feedback und so viele Kommiss! Es hat mich richtig glücklich gemacht, zu sehen, dass es mehr als nur oberflächliches Interesse bei den Lesern weckt und es motiviert mich besonders weiter zu schreiben :)

Viel Spaß beim Lesen!^^

.....

### Kapitel 30 – Liebespaar

„R-Ruffy?!“ stotterte Ace, als er seinen geliebten Baby-Bruder auf einem der hohen Häuser entdeckte.

Verdammt!

Was machte sein dümmlicher Bruder da?!

Sollte er nicht eigentlich im Bett sein?

Heute Mittag hatte er noch Fieber...

„ACE?! Wo bist du???“ hörte er erneut den urschreiartigen Ruf seines Bruders und zuckte erschrocken zusammen.

Was sollte er nun tun? Ruffy ignorieren und sich verziehen oder doch darauf eingehen?

Nun, Ruffy zu ignorieren war noch nie eine gute Lösung gewesen.

Dieser würde garantiert etwas anstellen.

Denn Ruffy schaffte es immer Aces Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, egal über welche Umwege.

Wenn es sein müsste, würde er – unbewusst – den Feuerbändiger in Verlegenheit bringen.

Wie oft hatte sich der sommersprossige Pirat schon gewünscht auf der Stelle zu sterben?

Ace ließ sich im Schatten einer Seitengasse an der Wand entlang zu Boden gleiten und winkelte die Knie an, auf die er dann seinen Kopf legte und überfordert seufzte.

Warum verhielt er sich nur gerade, wie ein pubertierender Junge, der zu schüchtern war, seinem Schwarm die Liebe zu gestehen?

Er lief vor Ruffy davon, als würde der Gummi-Pirat über seine Gefühle Bescheid wissen und ihn deswegen zur Rede stellen wollen.

Was also wollte Ruffy genau von ihm?

War der Strohhutträger etwa sauer, dass er ihn ohne Abschied verlassen hatte?

Nein.

Dies konnte unmöglich der Grund dafür sein, dass ihm Ruffy, wie ein Irrer, hinterher lief und schrie...

Außerdem wusste der Jüngere ja, dass Ace viel zu viel Zeit mit ihm verschwendet und seine selbstauferlegte Mission komplett vernachlässigt hatte.

Schließlich verstand Ruffy Aces Ziel...

Nun. Eigentlich meinte Ace das gar nicht so.

Die verbrachte Zeit mit seinem Baby-Bruder war ihm mehr wert, als vieles andere.

Er konnte Ruffy so lange und so intim nahe sein, dass Ace noch immer nicht glauben wollte, dass es tatsächlich geschehen war.

Es erschien ihm noch immer, wie ein Traum.

Die Lippen seines Ruffys kosten zu dürfen, hatte er sich seit Jahren gewünscht.

Ihn an Stellen berühren zu können, die über jedes normale, freundschaftliche oder brüderliche Maß hinausgingen. Die Stellen zu streicheln, die Ruffy erregten und wahnsinnig machten.

All das hatte er sich so lange ersehnt und tatsächlich wurde sein Flehen erhört.

Doch er zweifelte mittlerweile daran, dass es auf gegenseitigen Wunsch basierte.

Natürlich hatte er den Jüngeren zu nichts gezwungen.

Weder hatte er ihn vergewaltigt, noch zu etwas genötigt.

Doch von sich aus hatte sein Bruder das alles natürlich nicht wirklich gewollt, denn er kannte all diese Dinge gar nicht, bevor Ace sie ihm zeigte!

Verdammt!

Ace knurrte und schlug seinen Hinterkopf gegen die Betonmauer des Hauses hinter sich.

Er hatte Ruffy verdorben!

Nur er!

Seinen kleinen, lieben...

„ACEEE! ICH LIEBE DICH!!“ donnerte es und erschütterte Ace bis ins Innere.

'W-w-was???' dachte er fassungslos und glaubte nun vollkommen durchzudrehen.

Was redete Ruffy da??

Und vor allem, wo?!

Die ganze Stadt hörte sein Geschrei!

„Scheiße!“ fluchte Ace.

Entweder er malte sich hier diese unheimliche Szene in seiner Phantasie aus oder Ruffy war tatsächlich so Gummi im Hirn und schrie tatsächlich, ohne die Bedeutung davon zu kennen, dass er ihn liebte!

„Ace?! Wo bist du!?“ kam dieses Mal der Schrei etwas leiser und der Gerufene seufzte verzweifelt.

Wie konnte er nur in diese Situation hineingeraten?

Ruffy hatte doch keine Ahnung, was er da sagte!

Schlafwandelte der Kleine, wegen seinem Fieber?

Er gehörte ins Bett!

„ACE! Da bist du ja!“ hörte ihn der Sommersprossige plötzlich rufen und riss erschrocken seinen Kopf herum, den Besitzer der Stimme suchend. „Hab ich dich endlich gefunden. Was machst du hier, Ace?“

Erschrocken sah der Angesprochene nach oben und erkannte seinen jüngeren Bruder auf dem Dach des Hauses über ihm hocken und auf ihn herab starren.

Er öffnete schockiert den Mund, doch kein Wort kam über seine Lippen.

Ruffy legte den Kopf schief, doch da keine Antwort zu kommen schien, entschied er sich weiter vorzugehen und hüpfte vom Dach herunter.

Er landete dabei genau neben dem jungen Kommandanten der Whitebeard Piratenbande und dieser sprang etwas überrascht hoch, um genau vor Ruffy stehen zu bleiben.

„Ich habe dich überall gesucht, hast du mich nicht gehört?“

Ein breites Lächeln erschien auf dem jungen Gesicht des Strohhutpiraten und Ace spürte eine bekannte Hitze seine Wangen erwärmen.

Verlegen wandte er seinen Blick von Ruffy ab, während seine Hände sich zu Fäusten ballten und sah zerknirscht zu Boden

„Natürlich habe ich dich gehört. Wer sollte das bitteschön überhören? So ein Lärm...“ flüsterte er mit einem scharfen Unterton und Ruffy zog eine Schnute.

„Bist du deswegen sauer auf mich?“ fragte Ruffy mit schief gelegten Kopf und blinzelte fragend.

Ace hatte ihn also gehört, aber nicht darauf reagiert?

Wie sollte er das jetzt verstehen?

„Ruff... warum hast du das gesagt?“ fragte Ace und sah ihn plötzlich an.

Seine Augen spiegelten das Gefühlschaos in seinem Innern wider, doch Ruffy war von der Frage zu sehr in Anspruch genommen, um dies zu bemerken oder richtig einzuordnen.

„Was meinst du?“ fragte er zurück und der Sommersprossige seufzte.

„Das mit... Ich...“ begann er, doch sein Mund fühlte sich so trocken an, dass er husten musste.

Wie gerne hätte er die Worte aus Ruffys Mund gehört... Doch sie hatten für den Jüngeren nicht dieselbe Bedeutung, wie für ihn selbst.

„Ich liebe dich?“ wiederholte der Jüngere und Ace nickte nach einer kurzen Wartepause.

„Warum darf ich das nicht sagen?“ stellte Ruffy eine weitere Frage und Ace blinzelte angestrengt.

Wie sollte er das schon wieder erklären?

„Ruff... man sagt so etwas nicht, wenn man das nicht ernst mein und...“

„Aber ich meine es ernst!“ unterbrach ihn Ruffy hektisch und überbrückte plötzlich die Distanz zwischen ihnen beiden und umarmte ihn.

„Ruffy! Hör auf damit! Du redest wirr und gehörs ins Bett!“ rief Ace erschrocken und versteifte sich plötzlich.

Sowohl die Worte, als auch die Umarmung des Strohhutpiraten überrumpelten Ace und er wusste nicht, wie er weiter vorgehen sollte.

Der Strohhutträger kuschelte sich jedoch weiterhin an seinen Bruder und schloss die Augen.

Er hatte einen schönen Traum gehabt, als er krank gewesen war.

Da waren sie beide gemeinsam auf der Reise über das Ozean und auf der Flying Lamb, die voller verschiedenster Leckereien war!

Ace und er aßen und spielten vergnügt, bis er schließlich müde wurde.

So zog ihn sein lieber, großer Bruder zu sich und küsste ihn, während er ihm den Nacken kraulte.

Das hatte er bei ihm als Kind immer gemacht und Ruffy liebte das!

Es war so schön und dann...

Ruffys Gedankengänge wurden unterbrochen, als zwei zitternde Arme sich um ihn legten und ihn fester an den Körper vor sich drückten.

„Wie... wie meinst du das, Kleiner?“ flüsterte Ace seinem Bruder zu und strich ihm sanft über den Rücken.

Sein Herz lief währenddessen Amok und drohte aus der Brust auszubersten.

„Das mit „Ich liebe dich“?“ fragte Ruffy nach und Ace bejahte.

„Ich meinte es ernst.“ bestätigte er.

„Ruff...“ stöhnte der Sommersprossige genervt, doch plötzlich löste sich sein jüngerer Bruder etwas von ihm und sah ihm in die Augen.

„Ace ich weiß jetzt, was ich möchte und was das komische Gefühl bedeutet! Robin hatte es mir erzählt!“ plapperte er los und zog die Augenbrauen zusammen.

„W-was... Robin?! Aber...“ stotterte der junge Kommandant.

'Verdammt! Ich habe sie zwar darum gebeten, aber doch nicht sofort auf der Stelle! Ich verstehe die Frauen nicht. Was geht nur in ihrem Kopf vor sich???'

Er seufzte und versuchte sich zu beruhigen.

Die nervöse Aufregung in seinem Innern verlangte nach Entladung.

Doch genau dies wollte er vermeiden.

Er würde sich diese Nico Robin später vorknüpfen und alles mit ihr klären.

Zuerst allerdings galten andere Dinge...

„Was... was hat sie dir erzählt, Ruffy?“ begann der Ältere und suchte nach dem Blick seines Baby-Bruders.

„Alles. Dass du mich liebst und dass ich eifersüchtig bin und ...“

„Eifersüchtig?“ fragte sein Bruder auf einmal neugierig.

Das war neu für Ace!

„Ja... Auf diesen Whitebeard! Ace, liebst du ihn?“

Der Gefragte nickte. „Natürlich. Er ist mein Käpt'n und ich bin bereit mein Leben für ihn zu geben. Er ist mein Vater.“

Ruffy verzog unglücklich das Gesicht.

„Also macht er auch Sex mit dir?“

Ace fiel die Kinnlade runter und er erstarrte

„W-w-w...“ stotterte er verdattert.

„Du liebst ihn! Ich liebe dich auch und darum will ich dich küssen und mit dir Sex machen und da du Whitebeard auch liebst, heißt es doch, dass...“

„Stopp, stopp, stopp!! Ruffy, bitte! Hör auf!“ rief Ace und ließ Ruffy los, ging einen Schritt auf Abstand zurück und schüttelte ungläubig den Kopf. „Wie kommst du auf den Blödsinn!“

„Du hast doch gesagt...“

„Ja, dass ich ihn, wie meinen Vater liebe! Nicht so sehr, wie dich, Ruffy! Versteh das do...“ er hielt inne und versteuerte.

Ruffy blinzelte überrascht und sah einen Moment lang nicht weniger paralysiert aus, als sein älterer Bruder.

„Du...“ setzte er an und sein Gesicht hellte sich augenblicklich auf.

Ein Lächeln schmückte Ruffys Lippen und er schien sich von einer Sekunde auf die andere plötzlich vollkommen zu entspannen.

Ruffy erinnerte sich an das vorherige Gespräch mit Robin.

„Gehe zu ihm. Er wird noch da sein, er wollte bis morgen früh Informationen über Blackbeard sammeln und sich dann erst auf den Weg machen. Geh.“ sagte sie ruhig, doch bestimmend und Ruffy nickte und erhob sich schließlich vom Bett.

Leicht schwankend sah er an sich herab und stellte fest, dass er außer Boxershorts nichts trug.

„Hier habe ich deine Sachen hingelegt.“ sagte Robin.

Ruffy sah überrascht zu einem Klamottenstapel auf dem Stuhl neben dem Bett.

Er griff nach den Sachen und fand eine schwarzes Tanktop und eine schwarze, kurze Hose, die seiner vorherigen ähnelte. Sie war etwas besser verarbeitet und an manchen Stellen mit Nieten und ausgefallenen Knöpfen verziert, so dass sogar Ruffy nichts dagegen auszusetzen hatte.

Obwohl er eher seinen Standartlook bevorzugte, war er bereit ab und an etwas anderes zu tragen.

Nami maulte ständig, er müsste nicht immer gleich herumlaufen.

Sonst würde die Außenwelt denken, er würde sich auch nie waschen...

Wie sie wohl auf den Gedanken kam?

Er verstand es nicht.

Als er sich fertig anzog, sah er Robin noch ein letztes Mal an.

Diese hatte ihn die gesamte Zeit über intensiv beobachtet und lächelte, als er ihren Blick erwiderte.

„Ich hoffe du hast Erfolg, Ruffy. Versuche ihn dazu zu bringen, „Ich liebe dich“ zu dir zu sagen und du hast gewonnen. O.K.“ sagte sie und er nickte etwas verwirrt.

„Mach es einfach und du wirst verstehen.“

...

Ruffy lächelte noch breiter bei der Erinnerung.

„Ace... du hast so eben gesagt, dass du mich mehr liebst, als Whitebeard.“ stellte er fest und der Sommersprossige wurde so rot im Gesicht, dass man den dunklen Teint auch im Dunkeln leicht erkennen konnte.

Sein Mund öffnete sich vor Schreck und die Augen glänzten, als er mit sich rang, eine richtige Antwort zu finden.

Für Ruffy sah es beinah schon so aus, als würde Ace weinen wollen.

War es so schlimm, dass Ruffy es herausgefunden hatte?

Warum sagte ihm Ace das nicht einfach?

So wie er, zum Beispiel:

„Ace, ich liebe dich doch auch!“

War doch nicht schwer, das zu sagen.

Vor allem glaubte der Jüngere endlich zu verstehen, was es bedeutete diese Worte einer so geliebten Person, wie Ace, zu sagen.

Er liebte Ace schließlich wirklich.

Er dachte die ganze Zeit über an ihn, ob sie zusammen oder getrennt waren.

Er wollte, dass Ace ihn mit diesen lieben Augen ansah. Das machte ihn immer glücklich und es wurde ihm immer so warm ums Herz...

Und er wollte Ace auch umarmen und küssen. Robin sagte doch, dass das Liebe ist!

Fühlte sein großer Bruder wirklich genauso?

Sagte Robin die Wahrheit?

Aces Herz schlug unglaublich schnell.

Er hatte es getan!

Er hatte sich verplappert!

Vor Ruffy!

Und Ruffy hatte es dank dieser doofen Nico Robin natürlich auch sofort verstanden!

Hatte sein Kleiner wirklich den Sinn der Liebe begriffen?

Hatte sie es etwa tatsächlich geschafft in den paar Stunden seiner Abwesenheit Ruffy deutlich zu machen, was Liebe bedeutet? Gerade das, was er selbst so oft nicht vermocht hatte?

Nun, ansonsten würde Ruffy nicht davon reden, oder?

Hatte er ihn deswegen gesucht?

Oder ging es um etwas Wichtigeres?

Er schluckte hart und sah Ruffy unsicher an.

„Ruff, du meinst es nicht so, wie ich das tue. Ich liebe dich und...“

„Nein! Ich weiß sehr wohl, was du sagen willst. Robin hat mir alles erklärt und ich glaube, ich verstehe, was du mir nicht sagen wolltest.“ Der Strohhutjunge lächelte schief und kam wieder auf seinen Bruder zu.

Der junge Kommandant wich etwas zurück, ließ sich jedoch trotzdem von Ruffy umarmen.

Meinte Ruffy das tatsächlich Ernst?

Oder glaubte er nur zu wissen, hatte aber in Wirklichkeit keine Ahnung?

Er musste es genau wissen!

Er erwiderte die Umarmung sanft und atmete tief durch.

„Ruff, du wusstest schon immer, dass ich dich als Bruder liebe.“ begann er und Ruffy sah zu ihm auf, als er nickte.

„Du bist für mich schon immer die wichtigste Person gewesen. Natürlich ist mir Whitebeard und die gesamte Crew ebenso wichtig. Das ist jetzt meine Familie, doch du bist noch immer mein Ruffy.“

Er versuchte zu lächeln und Ruffy erwiderte die Geste augenblicklich.

„Doch...“ setzte er an und der Kleinere der beiden legte die Stirn in Falten.

„Doch gerade das ist der Unterschied. Ich liebe dich auf eine andere Art und Weise Ruffy. Diese Liebe ist für keinen Bruder gedacht! Es ist nicht normal, dass Geschwister solch ein Gefühl teilen! Das... ist nur einem Paar erlaubt.“ erklärte er hektisch und wurde zum Schluss leise.

„Ein Paar?“ fragte Ruffy und Ace seufzte.

„Mit Paar meine ich...“ begann der Sommersprossige und stockte.

Verdammt!

Das konnte er ihm doch nicht erklären!

Doch Ruffy ließ nicht locker und rüttelte an seinem Bruder.

„Erzähl!“

„...“

„Ace!“ rief Ruffy lauter.

„Ich... ich meine damit ein Liebespaar!“

Der Jüngere hörte zu und blinzelte. „Ein Liebespaar?“

Ace stöhnte überfordert. „Ja... Ein Paar, das sich liebt! Die zwei Personen, die ein Liebespaar sind, haben eine Beziehung! Meistens leben sie später zusammen oder heiraten!“

„Und wir sind jetzt ein Liebespaar?“ fragte Ruffy.

„Nein!“ rief Ace erschrocken und seine Augen wurden tellergroß.

„Wieso nicht?!“ wollte der jüngere Pirat aufgeregt wissen.

Ace riss genervt und überfordert den Kopf zur Seite und sah zähneknirschend in den Schatten des Seitenganges. „Weil wir keine solche Beziehung führen können!“

„Und warum??“ ließ Ruffy nicht locker. „Du liebst mich doch! Und ich dich! Also ist es doch richtig!“ erklärte Ruffy wütend. „Gut! Wir können wohl nicht zusammen leben! Du hast deine Mannschaft und ich meine! Wir müssen schauen, wer von uns zuerst das One Piece findet! Aber wenn es dir wichtig ist, können wir heiraten!“

„Um Gottes Willen!“ rief Ace und klatschte eine flache Hand gegen die Stirn. „Bitte lass das!“

„Du willst nicht?“ Ruffy blinzelte verwirrt.

„Man muss nicht unbedingt heiraten, um zusammen zu sein...“

„Sondern?“

„Sich lieben...“ Er sah Ruffy an und erkannte an dessen Blick, was dieser gerade bereit war zu sagen. „Nein, Ruffy, ich glaube nicht, dass du wirklich verstehst, was ich damit meine!“

Weitere Worte, die er von sich geben wollte, wurden ihm verboten, in dem Ruffy seinen Mund gegen Aces drückte und ihn küsste.

Die Augen des Älteren weiteten sich, als er geküsst wurde.

Der Kuss hielt nicht lange an und als Ruffy sich von ihm löste, grinste er.

„Willst du mir wieder sagen, dass wir das nicht dürfen?“ fragte er seinen großen Bruder und dieser nickte langsam.

Der Kommandant der Whitebeard Piratencrew war etwas überrumpelt und überfragt mit der Situation.

„Dann müssen wir ein Paar sein, um es zu dürfen?“ fragte Ruffy und legte den Kopf schief.

Ace blinzelte verdattert und errötete erneut. „D-d-das...“ begann er stotternd.

„Du hast das eben gesagt! Und außerdem bist du der Einzige, der sagt, dass wir das nicht dürfen! Dann müssen wir halt ein Paar sein, um uns richtig lieben zu können! Und küssen und Sex machen und...“

„Ruffy!“ rief Ace, noch immer mit sich und dem inneren Chaos kämpfend, das so eben durch den Kuss in ihm ausgebrochen war. „Was redest du da??“

Der Jüngere lächelte schief und legte seinen Kopf auf Aces Schulter, atmete dessen angenehmen Körpergeruch ein und schloss die Augen.

„Du weißt, was ich meine. Denn all das ist mir wichtig und ich glaube, dass du mir endlich glauben solltest. Ich bin kein kleiner Junge, Ace!“

Aces Herz hämmerte mal wieder in unglaublicher Geschwindigkeit und diese unglaubliche Aufregung, die von Ruffys Worten ausgelöst wurde, ließ es in seinem Kopf schwirren.

Und als sein Ruffy endlich wieder aufsah, konnte er sich nicht mehr zurückhalten.

Er umfasste das Gesicht Ruffys mit beiden Händen und beugte sich zu ihm herunter.

Ruffy lächelte noch immer und schien keineswegs Zweifel zu zeigen, obwohl er bestimmt wusste, was Ace tun wollte.

Je mehr er darüber nachdachte, dass es sich um vollkommene Selbstsicherheit in den Augen seines jüngeren Bruders handelte, desto größer wurde die Spannung, die nun

zwischen ihnen herrschte und nach Entladung suchte.

Als ihre Lippen nur noch wenige Zentimeter voneinander entfernt waren, schloss Ruffy die Augen und spitzte die Lippen – symbolisierte damit, dass er auf den Kuss wartete und diesen wollte.

„Ruffy...“ hauchte Ace leise und schmerzvoll, bevor er die Lippen des Jüngeren berührte und ihn küsste.

Wenn es ein Traum war, dann wünschte er sich, nie wieder aufzuwachen, vor allem jetzt, wo Ruffy bewusst seinen Kuss und dessen Bedeutung erwiderte...

### **-Ende Kapitel 30-**

Und wieder zu Ende...

Doch nicht ganz ohne Aufregung.

Denn es bahnt sich da Etwas an, aber ich lasse euch einfach raten, was als Nächstes passiert :)

Alle Meinungen sind willkommen!

Her damit! Hihi.

Liebe Grüße

Nijin